

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR B/S./046(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag,  22.07.2013	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:15Uhr

**Tagesordnung:**

- Öffentliche Sitzung
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 2 Bestätigung der Tagesordnung
  - 3 Bürgerfragestunde
  - 4 Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2013
  - 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung
  - 6 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates / Diskussion
  - 6.1 Verwaltungsstandort Beyendorf-Sohlen (Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen, Leistungsangebot, Sprechzeiten, Geschäftsführung für den Ortschaftsrat, Aufgabenspektrum, Sprechzeiten, Verwaltung des Soziokulturellen Zentrums, Leistungsspektrum, Sprechzeiten, Vorgaben von Gemeindeordnung / Handbuch f. OR, Verwaltungsvorgänge an Beispielen der letzten zwei Jahre, Diskussion und Beschlussfassung gem. Anlage)
  - 6.2 Realisierungsstand der Beschlüsse aus Anlage 1 vom 14.1.2013 (V: S. Geue, AG Geschäftsführung)
  - 6.3 Berichte der AG, Diskussion und Beschlussfassung gemäß Anlage
  - 6.4 Vorhaben zur Übergabe der Räume für Jugend und VS
  - 7 Verschiedenes (u.a. Veranstaltungsplan August)

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Geue, Siegfried

**Mitglieder des Gremiums**

Hagendorf, Henry

Schrader, Ulrich

Tiedge, Jürgen Prof. Dr.

anwesend ab 19:25 Uhr

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Herboldt, Edelgard

Nordt, Werner

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

S. Geue eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsratsmitglieder sowie Herrn Ruddies (BOB), Frau Herrmann (Protokollantin), einen anwesenden Bürger und den Pressevertreter.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und weist darauf hin, dass U. Schrader 15 Minuten später zur Sitzung erscheinen wird. Nach dem Eintreffen von U. Schrader ist der Ortschaftsrat mit 4 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Am 10.07.2013 stellte E. Herrmann die Einladung ins Ratsinformationssystem, sie war ortschaftsüblich in den Informationskästen veröffentlicht. Einladung, zu bestätigende Niederschrift, eine Anlage sind per E-Mail am 12.07.2013 den OR zugegangen (eine Ausnahme in Papierform).

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

3. Bürgerfragestunde

---

Der anwesende Bürger äußert sein Interesse an der gesamten Tagesordnung.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2013

---

Die vorliegende Niederschrift vom 24.06.2013 wird mit 4:0:0 bestätigt und mit den beiden Anlagen für das Ratsinformationssystem freigegeben.

## 5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung

---

Der Bericht des Ortsbürgermeisters bezieht sich auf den Zeitraum vom 24.06.2013 bis zum 22.07.2013. S. Geue teilt mit, dass die Arbeitsgruppen des OR trotz angehender Urlaubszeit kontinuierlich ihre Arbeit fortgesetzt haben. Dies war erforderlich, weil zahlreiche Anforderungen an den OR bestanden. Er führt aus, dass die heute zu behandelnden Anlagen die Bemühungen des OR widerspiegeln, und stellt fest, dass bei einigen wichtigen Angelegenheiten, wie z.B. der Stellungnahme des Bauordnungsamtes zum Raum K11, keine Fortschritte erzielt werden konnten. Diese Tatsache stelle alle Bemühungen des OR, der Elternschaft, der Vereine und insbesondere der sich einbringenden Jugendlichen in Frage. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass er trotz telefonischer Nachfragen beim Eigenbetrieb KGm, beim Dezernat V sowie beim Bauordnungsamt keine neuen Informationen zur Thematik für die heutige Sitzung in Erfahrung bringen konnte.

S. Geue berichtet über das Feuerwehrfest am 29.06.2013. Weiterhin nimmt er Bezug auf den Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern, zu dem der Heimatverein sowie die Tanzgruppe der evangelischen Kirche Beyendorf/Sohlen ihre Beiträge leisteten. Darüber hinaus berichtet er über das Kräutergartenfest des Heimatverein am 13.07.2013. Er spricht allen Akteuren seinen herzlichen Dank für die Veranstaltungen aus.

S. Geue teilt mit, dass ihn am 05.07.2013 zahlreiche Beschwerden aus dem Wohngebiet Sülzeblick wegen extremen Geruchsbelästigungen aufgrund von Düngerablagerungen am Bahnhof Beyendorf erreichten. Diesbezüglich wurden Polizei, Ordnungsamt und Umweltamt eingeschaltet. Am 08.07.2013 war diese Problematik gelöst. Die Ablagerungen wurden abtransportiert und stellen nun keine Geruchsbelästigung mehr für das Wohngebiet dar.

Ferner informiert S. Geue über einen am 07.07.2013 in der Dodendorfer Straße 13 in Brand gesetzten Container. Durch das schnelle Handeln der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Beyendorf/Sohlen konnte der Brand zeitnah gelöscht und somit der Schaden begrenzt werden. Er spricht den Einsatzkräften seinen Dank dafür aus.

H. Hagendorf nimmt Bezug auf die Problematik beim Raum K11 und sieht hier ein Versagen der Stadtverwaltung, da der Raum noch immer nicht für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden kann. Die Bemühungen des OR, das Verfahren voranzubringen, seien gescheitert. Zudem sei auch das SKZ bei den Sitzungen des OR sowie der GWA immer wieder ein problematisches Thema, das OR und GWA über Gebühr beschäftigt. Als Beispiel nennt er die verwirrende oder nicht vorhandene Beschilderung im und am Gebäude. J. Tiedge ergänzt, dass auch die Bezeichnungen an den Klingelanlagen teilweise nicht zweckmäßig sind.

Herr Ruddies merkt an, dass ihm der Stillstand des Verfahrens zum Raum K11 bisher nicht bekannt war. Er weist darauf hin, dass die Niederschrift des OR an alle Dezernate weitergeleitet wird. Trotz der Beschwerden des OR stellt er fest, dass eine Vielzahl an Maßnahmen im SKZ umgesetzt wurde. Er sichert zu, die Problematik beim Raum K11 zu prüfen und den OR zu informieren.

## 6. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates / Diskussion

---

- 6.1. Verwaltungsstandort Beyendorf-Sohlen (Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen, Leistungsangebot, Sprechzeiten, Geschäftsführung für den Ortschaftsrat, Aufgabenspektrum, Sprechzeiten, Verwaltung des Soziokulturellen Zentrums, Leistungsspektrum, Sprechzeiten, Vorgaben von Gemeindeordnung / Handbuch f. OR, Verwaltungsvorgänge an Beispielen der letzten zwei Jahre, Diskussion und Beschlussfassung gem. Anlage)
- 

Die AG Geschäftsführung macht einleitend auf den erfolglosen Versuch mit diesem Tagesordnungspunkt in der Juni-Sitzung, auf die dazu gerade beschlossene Niederschrift mit den Anlagen aufmerksam. Herr Ruddies informiert sich kurz über den Inhalt der Anlage zu den Angeboten des OR, die auch in den Informationskästen bekannt gemacht wurde. Die AG hebt hervor, dass es wesentliches Anliegen des OR war und ist, in den Angeboten für unsere Bürger Gemeinsamkeiten von OR und Verwaltung zu demonstrieren. Es wird nochmals Unverständnis für die abweisende Reaktion aus dem BOB zum Ausdruck gebracht.

Herr Ruddies führt aus, dass sich das Leistungsspektrum trotz der personellen Umstrukturierungen nach dem Ausscheiden der Ch. Schlee grundsätzlich nicht ändert. Er nennt die folgenden Öffnungszeiten für die Bürgerberatung und das Bürgerbüro im SKZ:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr  
 15:00 - 18:00 Uhr (mobiles - Bürgerbüro)  
 Donnerstag: 13:00 - 15:30  
 Freitag: 09:00 - 12:00

Auf Nachfrage von J. Tiedge wird klar, dass es sich bei den von Herrn Ruddies vorgetragenen Öffnungszeiten um eine Kürzung um mehr als 20% handeln würde.

Weiterhin informiert Herr Ruddies, dass Herrn Schiller (BOB) die Aufgaben der Objektverwaltung des SKZ und E. Herrmann die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen des OR obliegen.

H. Hagendorf macht darauf aufmerksam, dass ein Schild mit den Öffnungszeiten am Gebäude fehlt. Herr Ruddies sichert zu, sich um diese Angelegenheit zu kümmern und dem OR einen Entwurf für die Beschilderung vorlegen. J. Tiedge merkt an, dass es die offiziellen Bezeichnungen „Soziokulturelles Zentrum“ und „Bürgerbüro Beyendorf-Sohlen“ gibt. An den vorhandenen Hinweistafeln wurden aber auch Bezeichnungen wie „Verwaltungsaußenstelle“ oder „Bürgerhaus“ verwendet. Er schätzt diesen Umstand als verwirrend für die Bürger ein. Zudem weist er hinsichtlich der Form des Briefkastens darauf hin, dass die Post aus diesem entwendet werden kann. Darüber hinaus macht er auf den Zustand des „Schwarzen Bretts“ aufmerksam.

J. Tiedge zieht einen Vergleich zu der Gemeinde Dodendorf und veranschaulicht dies anhand von Bildern. Er geht dabei insbesondere auf die Beschilderung des Sitzes von Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister und auf die Ausstattung und den Zustand der Schaukästen ein. Er macht darauf aufmerksam, dass dadurch das Image der Landeshauptstadt beschädigt wird. S. Geue verweist auf die Vorlage 2 der Anlage 1 zur Niederschrift des OR vom 24.06.2013. Er äußert die Ansicht der AG Geschäftsführung, dass seitens der Verwaltung ein entsprechendes Schriftstück über das Aufgabenspektrum und die Öffnungszeiten (wie in der Benennung des TOP verlangt) vorgelegt werden müsste. Damit wäre dann auch die Grundlage für eine qualifizierte Auseinandersetzung des OR mit diesem Thema gegeben. Diese Grundlage fehlt gegenwärtig, worauf auch in der noch zu behandelnden Anlage einzugehen ist. Er bittet Herrn Ruddies um eine schriftliche Übersicht zu den Angeboten der Stadtverwaltung im SKZ, die für die Bürger ausgehängt werden kann.

Zudem hinterfragt er die konkreten Aufgaben des Herrn Schiller. Er sieht trotz des Einsatzes der drei Mitarbeiter noch einige Unklarheiten bei der Zuständigkeit für die Aufgabenerfüllung. H. Hagendorf und J. Tiedge stimmen dieser Ansicht zu, mit der die AG Geschäftsführung bereits in die OR-Sitzung vom Juni gegangen war.

Herr Ruddies legt dar, dass für alle von der Stadtverwaltung genutzten und bewirtschafteten Immobilien der Eigenbetrieb KGm Bauherr und Vermieter ist. Die vorrangige Aufgabe für Herrn Schiller war in Beyendorf/Sohlen die Abwicklung der Kurzzeitmietverträge, bis die Vermietung vom OR ausgesetzt wurde. Er weist darauf hin, dass eine Antwort des OR an den Oberbürgermeister hinsichtlich des weiteren Umgangs mit der Vermietung im SKZ noch aussteht. Auf Nachfrage des J. Tiedge führt er aus, dass Herr Schiller als Ansprechpartner für Probleme im SKZ zur Verfügung steht und diese an das KGm weiterleitet. Er verweist auf die Erfahrungen des Herrn Schiller als ehemaliger Haustechniker. J. Tiedge nennt notwendige Arbeiten wie Unkraut-, Müllbeseitigung, Kehrarbeiten.

Er untermauert seine Zustandsbeschreibung durch einige Fotos, die die mustergültigen Mäharbeiten im Park, die unmittelbare Nachbarschaft von Teich, Kinderspielplatz und heutigem Gewerbegebäude verdeutlichen, aber auch auf Unordnung und ungepflegtes unmittelbares Umfeld des SKZ hinweisen.

Brisant wird die Situation auch dadurch, dass den Vereinen auf Vorschlag des OR ursprünglich ein Vertrag darüber angeboten werden sollte, Räumlichkeiten des SKZ zu nutzen und dafür in Eigenleistung Reinigungsarbeiten zu erbringen. Diese Vorschläge zur Vertragsgestaltung wurden nach intensiven Vorarbeiten des OR vom EB KGM abgelehnt.

Herr Ruddies bittet, Herrn Schiller Hinweise zu den Problemen im SKZ zu geben, die dieser zur Klärung an die Verwaltung weiterleitet.

J. Tiedge fragt nach, inwieweit die Problematik mit dem Raum K11 in die Zuständigkeit des Herrn Schiller fällt. Herr Ruddies verweist auf das Grundkonzept, dass das SKZ durch den OR und die Vereine genutzt wird. Der Raum K11 wurde als Raum für Kinder- und Jugendarbeit festgelegt. Dazu hat der Oberbürgermeister verfügt, dass diese in der Verantwortung des Dezernates V liegt.

Weiterhin macht Herr Ruddies darauf aufmerksam, dass Problemstellungen über den Ortsbürgermeister an die Verwaltung herangetragen werden können oder im Sitzungsprotokoll des OR festzuhalten sind. S. Geue weist darauf hin, dass der OR kaum Rückinformationen erhält.

Herr Ruddies legt dem OR nahe, sich bei besonders dringlichen Angelegenheiten direkt an den Oberbürgermeister zu wenden.

J. Tiedge geht von der Notwendigkeit klarer Definitionen der Verantwortlichkeiten und des Leistungsspektrums aus. Damit würde in sinnvoller Weise zwar eine Abgrenzung, in erster Linie aber die unbedingt erforderliche enge Zusammenarbeit von Verwaltung und OR geregelt.

Es kann nicht Ziel sein, dass es zum Aufbau von Hindernissen für die Zusammenarbeit kommt. Sinnvolle Möglichkeiten für die Situation in der Ortschaft ergeben sich aus der GO LSA und auch aus dem Handbuch für OR.

Eine Reihe von Punkten bleibt offen.

Die Diskussion vermischt sich zunehmend mit Problemen des nächsten Tagesordnungspunktes

Herr Ruddies merkt an, dass es nicht möglich ist, dem OR eine Sekretärin für die Erstellung von Schreiben des OR zur Verfügung zu stellen.

J. Tiedge äußert den Wunsch, den Schriftverkehr zwischen OR und Verwaltung zukünftig stärker auf dem elektronischen Weg abzuwickeln, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

Weiterhin erkundigt er sich nach einer einheitlichen Gestaltung für die Schaukästen. Herr Ruddies bittet den OR, einen dahingehenden Vorschlag vorzulegen.

Bezug nehmend auf den Punkt 4 verweist J. Tiedge auf die Festlegung des OR in der Vorlage 1 der Anlage 1 zur Niederschrift der OR-Sitzung am 14.01.2013, dass die Unterlagen in Papierform beim Bürgerbüro Beyendorf/Sohlen geführt werden. Zudem verweist er auf ein Schreiben von Herrn Ruddies vom 11.02.2013. Er fragt außerdem nach, ob nicht doch die vom OR vorgeschlagene Vernetzung dahingehend möglich ist, dass der OR den Drucker in E5 ebenfalls nutzen kann. Herr Ruddies sichert zu, diesen Vorschlag zu prüfen. Weiterhin stellt er fest, dass die Führung des Archivs nicht in der Zuständigkeit des Bürgerbüros liegt. Er hält die Aufbewahrung der Unterlagen in dem zur Verfügung gestellten Schrank im Raum des OR für zweckmäßiger.

S. Geue bedankt sich abschließend für die Teilnahme des Herrn Ruddies an der heutigen OR-Sitzung.

## 6.2. Realisierungsstand der Beschlüsse aus Anlage 1 vom 14.1.2013 (V: S. Geue, AG Geschäftsführung)

---

Eine kurze Einigung ergibt, dass sich der Tagesordnungspunkt mit der Diskussion zum TOP 6.1 sehr stark vermischt hat. Ein erneutes alleiniges Aufgreifen wird als nicht zweckmäßig angesehen.

Auch der TOP 6.1 kann im Sinne der Vorgaben von GO LSA, der Geschäftsordnung und der Vorstellungen des OR nicht als erfolgreich abgeschlossen angesehen werden. Der OR folgt dem Vorschlag von J. Tiedge, die Sommerpause zum Nachdenken über beide Problemkreise zu nutzen. Ziel sollte eine tragfähige Lösung wenigstens für den Rest der Wahlperiode des OR sein. Der OR wird sich mit einer Reihe von Vorschlägen einbringen.

## 6.3. Berichte der AG, Diskussion und Beschlussfassung gemäß Anlage

---

Über die folgenden Beschlussvorlagen 1. bis 5. wird getrennt abgestimmt.

### 1. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:

Der OR nimmt mit Befremden die Informationen aus Vorlage 2 der Anlage zur Kenntnis.

### 2. Nach kurzer Auswertung der bisherigen Sitzung folgt der OR mit 4:0:0 dem Vorschlag, die folgende Beschlussfassung auszusetzen:

Der OR bittet den Oberbürgermeister, eine schriftliche Stellungnahme zu den Punkten 3-5 der Anlage 1, Vorlage 1 des OR vom 24.6.2013 erarbeiten zu lassen.

### 3. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:

Der OR sieht das Dezernat Soziales gemäß Festlegung des Oberbürgermeisters eindeutig zum Thema Kinder- und Jugendarbeit - Raum K11 in der Pflicht. Für andere Interpretationen kann der OR keine Basis erkennen.

Der OR bittet Herrn Brüning um umgehende Klärung des weiteren Vorgehens.

Dem vorgesehenen Termin zur feierlichen Übergabe von K11 fehlt im Augenblick die Grundlage. Es bleibt die Aufgabe, an der Angelegenheit gezielt zu arbeiten.

Der OR bekräftigt den folgenden Standpunkt (OR am 25.6. an Herrn Brüning):

„Dabei machen die OR deutlich, dass nicht bei null angefangen wird und jetzt zunächst die Experten gefragt sind.“

Der OR will nicht hinnehmen, dass auch zum Beginn des nächsten Winters keine Lösung realisiert ist.

## 4. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:

Der OR nimmt den ersten Bericht „Frohser Berg“ der AG Ortschaftsentwicklung in Vorlage 3 entgegen und spricht der AG seinen Dank aus.

Er bittet um weitere Arbeit an diesen Themen und um Vorlage einer ausführlichen Berichterstattung. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ebenen in Politik und Verwaltung soll intensiviert werden.

## 5. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:

Der OR nimmt den Bericht zum Arbeitsbesuch der Herren T. Sorge und D. Steinecke in Vorlage 4 entgegen, spricht seinen Dank für das Interesse an der Entwicklung der Ortschaft aus und begrüßt ausdrücklich diese Form der vielseitigen kommunalpolitischen Kontakte und ihre Fortsetzung.

#### 6.4. Vorhaben zur Übergabe der Räume für Jugend und VS

---

Eine kurze Verständigung ergibt: Dieser Tagesordnungspunkt ist für die heutige Sitzung gegenstandslos, da noch keine Informationen zum weiteren Verfahren mit Raum K11 vorliegen.

#### 7. Verschiedenes (u.a. Veranstaltungsplan August)

---

J. Tiedge informiert, dass der Veranstaltungsplan August erst heute Nachmittag fertiggestellt wurde. Der Veranstaltungsplan wird ohne Änderungen verabschiedet.

In diesem Zusammenhang greift J. Tiedge erneut seinen Vorschlag auf, die Infokästen so zu gestalten, dass auch künftig die Veranstaltungspläne darin ihren Platz finden. Er geht damit auf Bedenken des Herrn Ruddies ein, in unzulässiger Weise amtliche Informationen z.B. mit GWA-Informationen zu vermischen.

S. Geue nimmt Bezug auf das Schreiben des Dezernates III zur Breitbandversorgung in Beyendorf/Sohlen und wirft die Frage auf, ob dieses öffentlich gemacht werden kann. J. Tiedge teilt mit, dass die Veröffentlichung des Schreibens laut Herrn Meyer (Dezernat III) zulässig ist. Er fragt, ob das Schreiben ausgehängt oder in der nächsten OR-Sitzung Gegenstand der Tagesordnung werden soll. H. Hagendorf spricht sich für den Aushang in den Schaukästen aus und macht deutlich, dass es sich bei dem Schreiben vorerst um den abschließenden Sachstand zur Thematik handelt. U. Schrader stimmt der Auffassung zu.

Der Aushang des Schreibens in den Schaukästen wird mit 4:0:0 beschlossen.

J. Tiedge merkt an, dass Herr Meyer die Aufnahme der Kontaktdaten in den Aushang angeregt hat. S. Geue hält dies nicht für notwendig.

Abschließend äußert S. Geue die Absicht zu prüfen, inwieweit die finanziellen Mittel im Budget des Ortsbürgermeisters für Materialaufwendungen z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können. Der OR unterstützt ausdrücklich diese Absicht und erwartet Bericht in der nächsten Sitzung.

S. Geue schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Die Niederschrift in der vorliegenden Form wird am 16.09.2013 bestätigt und gemeinsam mit der Anlage für das Ratsinformationssystem freigegeben.

Siegfried Geue  
Vorsitzender

Eileen Herrmann  
Schriftführerin

Anlage